

Erfahrungsbericht

Sven Schulter

Über mich und meinen Arbeitgeber

Ich bin Sven Schulter, im Mai 1992 geboren und komme aus Lohne. Nach meinem Abitur am Gymnasium Lohne im Jahr 2011 habe ich ein Duales Studium an der FHWT in Vechta begonnen. Dort studiere ich den Bachelor-Studiengang Business Administration & IT mit Schwerpunkt auf IT. Mein Ausbildungsbetrieb ist die große Austing GmbH, ein IT-Systemhaus mit 17 Mitarbeitern aus Lohne. Die Kernkompetenzen liegen in der Planung, Installation und Wartung von Netzwerkinfrastrukturen von den Servern bis zum einzelnen Arbeitsplatz. Aufgrund ihres großen Kundenkreises, welcher vom kleinen Handwerksmeister bis zum Krankenhaus mit 400 Arbeitsplätzen reicht, ist sie sehr breit aufgestellt und bietet zusätzlich Support für Desktops, Workstations, Notebooks, Drucker und teilweise auch Smartphones oder Tablets.



Warum ich mich für ein duales Studium entschieden habe

Nach meinem Abitur wollte ich gerne eine fundierte Erfahrung in der Praxis bekommen, jedoch war ich auch einem Studium gegenüber nicht abgeneigt. Nach einiger Recherche zum Thema Studium allgemein habe ich dann vom Dualen Studium erfahren und mich näher mit dem Konzept beschäftigt. Die enge Verknüpfung von Lehre und Berufsleben hat mir sehr gefallen, sodass ich auch ein Duales Studium absolvieren wollte.

Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch der finanzielle Aspekt. Beim Dualen Studium bezahlt in der Regel das Ausbildungsunternehmen die Studiengebühren und zusätzlich noch ein Gehalt an den Dualen Studenten.

Warum ich die FHWT gewählt habe

Während meiner Recherche und auch schon während einiger Praktika bei meinem jetzigen Arbeitgeber habe ich von der Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik erfahren. Um nähere Informationen zum Konzept der FHWT zu bekommen, habe ich an einer der Informationsveranstaltungen teilgenommen. Außerdem habe ich mit einem meiner Arbeitskollegen gesprochen, da dieser auch ein Duales Studium an der FHWT absolviert hatte. Das Prinzip der FHWT hat mir sehr zugesagt, da sie Theorie und Praxis eng miteinander verknüpft und mich der Studiengang sehr interessiert.

Außerdem liegt die Hochschule sehr nah an meinem Wohnort und ist gut über die Nord-West-Bahn erreichbar. Für diese wird sogar ein Semesterticket für alle Strecken der NWB bereitgestellt.

Wie ich an den Dualen Studienplatz gekommen bin

Während meiner Schulzeit habe ich ein Praktikum und einen Ferienjob bei meinem jetzigen Ausbildungsbetrieb gemacht. Während dieser Zeit habe ich bereits Gespräche mit meinem Vorgesetzten über eine mögliche Berufsausbildung geführt. In diesen Gesprächen und auch in der weiteren Kommunikation wurde immer wieder das Thema Duales Studium angesprochen. Nach einiger Zeit haben wir dann den Vertrag gemeinsam mit der FHWT unterschrieben.

Wie mein Duales Studium abläuft

Mein Duales Studium ist in Blockphasen für die Theorie an der FHWT und die Praxis bei meinem Arbeitgeber aufgeteilt. Diese Blockphasen haben eine Länge von ca. 3 Monaten, sodass man genug Zeit hat um im Unternehmen Projekte durchzuführen, allerdings auch nie die Theorie aus den Augen verliert. Da ich Business Administration & IT mit Schwerpunkt auf IT studiere, dauert mein Studium mit 7 Semestern ein Semester länger als das der Studenten, die nur Business Administration studieren. Jedes Semester entspricht einer Theoriephase. Da es im Dualen Studium keine Semesterferien gibt, gibt es Urlaub nur im Rahmen der Praxisphasen.

Meine Zeit als Dualer Student begann am 01.08. mit dem normalen Ausbildungsbeginn. Die erste Praxisphase dauerte dann bis Oktober, worauf direkt eine Theoriephase bis Weihnachten folgte. Ab da wechselten sich Theorie und Praxis alle 3 Monate ab. Die Klausuren und Prüfungen finden in der Regel in den letzten 3 Wochen einer Theoriephase statt, sodass der Abstand zwischen Lehre und Prüfung nicht so groß ist.

Nach 2 Jahren steht dann die Abschlussprüfung an der IHK an. Für diesen Zweck wurden Theorie- und Praxisphase getauscht, sodass wir Studenten eine Praxisphase von Juni bis zur ersten Januarwoche hatten. So war es uns gut möglich, für die Prüfungen zu lernen. Zusätzlich wurde von der FHWT ein Vorbereitungskurs angeboten, in dem ein Prüfer der IHK uns Studenten speziell auf unsere Prüfung vorbereitete.

Positive und negative Elemente des Studiums

Meiner Meinung nach ist einer der wichtigsten Vorteile des Dualen Studiums die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei einem normalen Studium lernt man sicherlich viele Dinge, jedoch sind diese häufig nur begrenzt auf die Praxis anwendbar. Beim Dualen Studium an der FHWT sind die Lerninhalte überwiegend sehr gut im Unternehmen anwendbar. Dazu trägt bei, dass viele Dozenten hier bereits in der freien Wirtschaft gearbeitet haben und so einen tiefen Einblick in viele verschiedene Branchen geben können.

Ein weiterer Vorteil ist der Umstand, dass die FHWT im Vergleich zu anderen Hochschulen eher klein ist. Dadurch hat man relativ kleine Gruppen und Kurse, was beim Lernen hilft. Auch die Atmosphäre unter den Studenten und Dozenten ist sehr gut, da man sich kennt und viel miteinander unternimmt. Der Standort in Vechta veranstaltet beispielsweise jedes Jahr einen Kohlgang und eine Maitour, an der teilweise auch Studenten aus Diepholz teilnehmen.

Auch ist das Lernen an der FHWT sehr abwechslungsreich, da es neben den normalen Vorlesungen viele Projekt- und Gruppenarbeiten gibt.

Nachteilig finde ich, dass die Studenten der einzelnen Standorte oft nichts miteinander zu tun haben. Wir aus Vechta wissen zum größten Teil nicht, was die Studenten in Oldenburg, Diepholz oder Bremen genau machen. Der persönliche Kontakt zwischen den Standorten ist selten bis gar nicht vorhanden. Dank einiger aktuell laufender Projekte könnte die Kommunikation untereinander jedoch in Zukunft besser gestaltet werden.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Erfahrungsbericht den zukünftigen Studenten einen kleinen Einblick in mein Duales Studium an der FHWT geben konnte und so vielleicht die Wahl der Hochschule ein wenig erleichtert wird.

Sven Schulter